



# Umweltkonzept

## World Orienteering Championships 2023 Swiss Orienteering Week 2023

11. bis 22. Juli 2023

Flims Laax

Stand: 7. Juli 2022

World Orienteering Championships 11-16 July 2023



# 1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Präambel	3
3	Ausgangslage	3
	3.1 Zu Gast in der Region Flims-Laax-Falera bei der «Weissen Arena Gruppe»	3
	3.2 Zwei Veranstaltungen ein Umweltkonzept	5
4	Umweltkonzept	6
	4.1 Allgemeines – Richtlinien und Massnahmen	6
	4.2 Organisation des OK	7
	4.3 Bewilligungen, Absprachen und Kommunikation	8
	4.4 Abfall und Recycling	9
	4.5 Lebensmittel, Verpflegung, Material	12
	4.6 Verkehr	13
	4.7 Energie und Infrastruktur	14
	4.8 Natur und Landschaft	16
	4.9 Lärm	19
5	Ethik-Charta von Swiss Olympic	20
6	Literatur und Referenz-Publikationen	21



World Orienteering Championships

11-16 July 2023



## 2 Präambel

Der Schweizerische OL-Verband *Swiss Orienteering* sieht es seit jeher als eine seiner wesentlichen Aufgaben dafür zu sorgen, dass seine Veranstaltungen im Einklang mit den Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes stehen. Als Veranstalter\*innen einer Outdoor-Sportart und als Nutzer\*innen von unterschiedlichsten Geländetypen, welche unterschiedlichen Anforderungen und Ansprüchen genügen sollen, sehen sich OL-Läufer\*innen immer wieder mit divergierenden Nutzungs- und Schutzinteressen konfrontiert. Dem OL-Verband und seinen Veranstaltenden ist es ein grosses Anliegen, diese unterschiedlichen Ansprüche zu respektieren und ihre eigenen Ansprüche den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. OL-Läufer\*innen verstehen sich als Gäste in der Natur und haben ein authentisches Interesse daran, ihre „Sportstadien“ nachhaltig und in bestmöglichem Einklang mit den öffentlichen Interessen und der lokalen Gebiets- und Geländebewirtschaftung zu nutzen.

Das vorliegende Umweltkonzept wurde aufgrund der Empfehlungen und Vorlagen von *ecosport.ch* von *Swiss Olympic* („zentrale Empfehlungen“<sup>1)</sup> sowie den Umweltrichtlinien von *Swiss Orienteering*<sup>2</sup> erstellt.

Es dient dem Veranstalter und seinen Organisationseinheiten als Hilfe zur Umsetzung dieser Umweltrichtlinien.

## 3 Ausgangslage

### 3.1 Zu Gast in der Region Flims-Laax-Falera bei der «Weissen Arena Gruppe»

2023 sind die *World Orienteering Championships* (WOC bzw. OL WM) wieder zu Gast in der Schweiz, diesmal in der Region Flims Laax im Kanton Graubünden. Gleichzeitig bzw. 2 Tage überschneidend zur OL WM finden Zuschauer-Wettkämpfe in der Form der *Swiss Orienteering Week* (SOW), einem 6 Tage-OL mit gegen 4500 erwarteten Breitensportler\*innen statt. Die SOW hat in der Schweiz Tradition und wird 2023 zum 10. Mal durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine der grössten OL-Veranstaltungen weltweit. Sie zieht OL-Tourist\*innen aus rund 35 Nationen in die Region, die während einer Woche ihren Sport ausüben und gleichzeitig als Zuschauer\*innen und Fachpublikum den Wettkämpfen der OL WM beiwohnen können.

Die OL WM wie auch die SOW erheben den Anspruch, ihren Teilnehmenden eine Wettkampfwoche von höchster Qualität zu bieten, einerseits bezüglich der OL-technischen Anforderungen der Gelände (OL WM) und deren Erlebniswerts (SOW) und andererseits bezüglich der OL-technischen (Karten) und der allgemeinen Infrastruktur (Mobilität, Verpflegung, Hosting usw.). Insbesondere die Wettkämpfe der OL WM sollen auch Zuschauern zuhause und vor Ort gut erschlossen sein, sowohl durch hochstehende TV- und Internet-Produktionen, wie auch durch einfach erreichbare, attraktive Ziel-Arenen vor Ort mit Bildübertragungen aus dem Gelände.

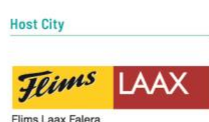
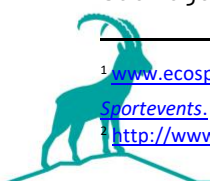
Die OL-Gelände im alpinen und voralpinen Raum sind teilweise sensible und wertvolle ökologische Lebensräume von Tieren und Pflanzen und/oder bestehen aus aufwändig bewirtschafteten Nutzflächen, in welchen Veranstaltungen von mehreren Tausend Sportler\*innen einen erhöhten Impact bedeuten. Damit den Ansprüchen einer OL WM und einer SOW Genüge getan werden kann, ohne dabei Flora, Fauna sowie Nutzflächen und die Infrastruktur einer Region nachhaltig zu beeinträchtigen, ist eine sorgfältige Planung unter Einbezug all dieser Aspekte nötig. Bei Geländekammern, welche nur von den 160 WM-Läufer\*innen genutzt werden, ist der Impact allerdings sehr viel kleiner. Die enge Zusammenarbeit mit den Bewilligungsbehörden ist deshalb wichtig und die Sachlage ist differenziert zu betrachten.

<sup>1</sup> [www.ecosport.ch](http://www.ecosport.ch) und [info@saubere-veranstaltung.ch](mailto:info@saubere-veranstaltung.ch): Saubere Veranstaltung (2016): Zentrale Empfehlungen, Für nachhaltige Kultur- und Sportevents.

<sup>2</sup> [http://www.swiss-orienteering.ch/files/kommission\\_ol Umwelt/derumweltfreundlicheol\\_solv2007.pdf](http://www.swiss-orienteering.ch/files/kommission_ol Umwelt/derumweltfreundlicheol_solv2007.pdf);

World Orienteering Championships

11-16 July 2023



Die Region Flims Laax Falera kennt sich im Umgang mit Massentourismus sehr gut aus und hat eine Infrastruktur, die nicht nur die Kapazität hat, eine grosse Zahl an Sporttourist\*innen zu beherbergen, sondern dies auch wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltig zu tun. Die Veranstalter\*innen der OL WM und der SOW werden daher auf diese Infrastruktur zurückgreifen und eine enge Zusammenarbeit mit den Betreiber\*innen der Infrastruktur vor Ort suchen. Im Zentrum steht hier das Konzept «Greenstyle» der «Weissen Arena Gruppe», das einen entsprechenden Umweltstandard vorlegt, an dem sich die Organisation der OL WM und der SOW orientieren. Im Grundsatz verfolgt das vorliegende Umweltkonzept die gleichen Ziele wie das Konzept «Greenstyle» der Weissen Arena Gruppe. Auf der Homepage steht zu lesen: «Greenstyle ist die Antwort der Weissen Arena Gruppe, wie mit den globalen Herausforderungen Klimawandel und Biodiversität umgegangen wird<sup>3</sup>».

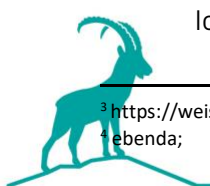
Die Massnahmen des Konzepts «Greenstyle» sind in einem «Sieben-Punkte-Plan» zusammengefasst (Abb. 1). Sie betreffen das Umweltkonzept der OL WM und der SOW hauptsächlich in den vier Bereichen «Lebensmittel, Verpflegung, Material und Preise», «Abfall und Recycling», «Energie und Infrastruktur» und «Mobilität». Als Veranstalter\*innen der OL WM und der SOW und Gäste in der Region machen wir es uns zur Pflicht, diese Umweltstandards nicht nur zu respektieren, sondern proaktiv mitzutragen, die Organisation der Veranstaltungen ist darauf auszurichten und die zugrunde liegende Philosophie auch in den anderen Bereichen, die das Umweltkonzept der OL WM und der SOW betreffen (insbesondere «Natur und Landschaft») umzusetzen.



Abbildung 1: Der Sieben-Punkte-Plan von "Green Style" der Weissen Arena Gruppe

Alle offiziellen Veranstaltungen von *Swiss Orienteering* haben heute einen hohen Standard an Umweltverträglichkeit. Insbesondere im Kernbereich der Sportveranstaltungen, dem eigentlichen Wettkampf gibt es Umweltrichtlinien zur Produktion der OL-Karten, der Bahnlegung und der Teilnehmer-Lenkung (Pflichtstrecken, Sperrgebiete usw.), die über Jahrzehnte in enger Zusammenarbeit mit Naturschutzorganisationen sowie mit Jagd-, Forst und Naturschutzbehörden ausgehandelt wurden<sup>4</sup>. Alle produzierten OL-Karten durchlaufen ein standardisiertes Qualitätsprüfungs-Verfahren, in das u. a. auch das Bundesamt für Umwelt sowie den zuständigen kantonalen Instanzen zur Prüfung allfälliger Friktionen mit Gebieten von nationaler, regionaler oder lokaler Schutzwürdigkeit, mit eidgenössischen Jagdbanngebieten oder mit

<sup>3</sup> <https://weissearena.com/de/verantwortung/greenstyle>  
<sup>4</sup> ebenda;



Vogelschutzgebieten involviert ist. In der sogenannten Wettkampfordnung des Verbandes werden auch Vorgaben zur Organisation von Wettkämpfen gemacht, welche zum Beispiel die Erschliessung der Wettkampfbahnen durch den ÖV vorschreiben. Die OL WM und die SOW unterliegen als Veranstaltungen von *Swiss Orienteering* allen diesen Qualitätsvorschriften.

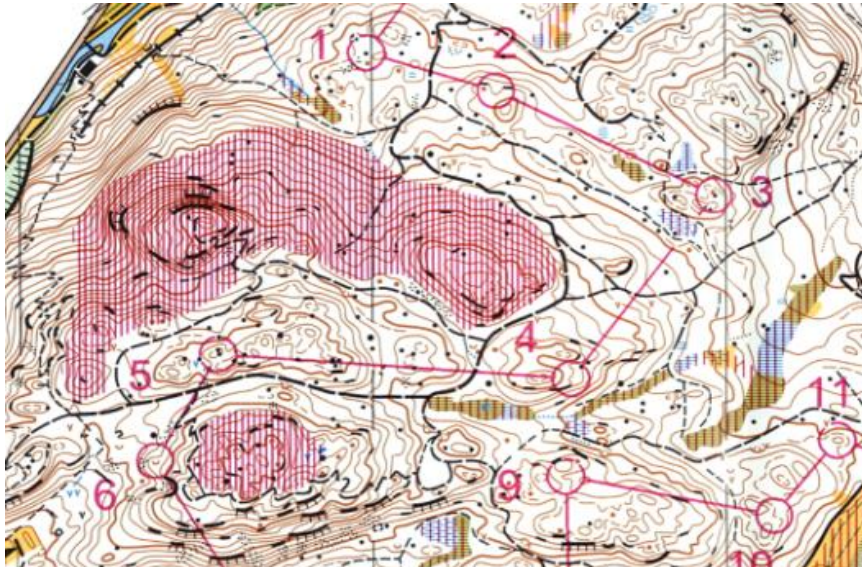


Abbildung 2: Die Sperrgebiete zum Schutz der Moore sowie die saisonalen Schutzzonen für das Auerwild sind in diesem Kartenbeispiel auf der Karte aufgedruckt. Die Bahnlegung muss diese berücksichtigen und die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer dürfen diese nicht betreten.

In diesem Dokument geht es darum, die Grundlagen für die Umsetzung der heute zu einem guten Umweltstandard gehörenden Massnahmen im allgemeinen Bereich der Event-Organisation zu schaffen.

Das Umweltkonzept der Veranstaltung soll folgende Botschaft vermitteln:

*OL ist eine gesunde und dynamische Lifetime-Sportart. Die OL-Läuferinnen und OL-Läufer haben ein hohes Umweltbewusstsein und respektieren die Anliegen der Natur und der lokalen kulturräumlichen Gegebenheiten.*

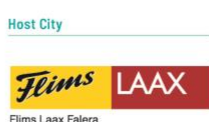
OL-Läufer\*innen betreiben ihre Sportart in einer komplexen und sensiblen Natur- und Kulturlandschaft. Sie sind sich dessen bewusst und tragen Sorge dazu. So soll auch ihre Veranstaltung in Erscheinung treten.

### 3.2 Zwei Veranstaltungen ein Umweltkonzept

Die OL WM und die SOW sind im Wesentlichen zwei Veranstaltungen, die zeitlich überschneidend im selben Gebiet stattfinden. Sie verfolgen bezüglich den Umwelthanliegen die gleichen Ziele haben in bestimmten Bereichen aber gänzlich unterschiedliche Voraussetzungen. So empfängt die WM rund 160 Athlet\*innen, die SOW rund 4500. Die Zielarenen der SOW haben einen ganz anderen Charakter als jene der OL WM. Die Zielarenen der SOW werden praktisch ausschliesslich von den OL-Läufer\*innen selber genutzt und begangen, während die Zielarenen der OL WM die allgemeine Bevölkerung ansprechen sollen. Für die OL WM ist eine aufwändige TV-Produktion vorgesehen, während die SOW das nicht braucht. Solche Unterschiede führen dazu, dass in diesem Umweltkonzept für gewisse Bereiche zwischen der OL WM und der SOW unterschieden wird.



World Orienteering Championships 11-16 July 2023



## 4 Umweltkonzept

### 4.1 Allgemeines – Richtlinien und Massnahmen

Die Organisation der OL WM und der SOW wird durch ein Umweltkonzept (UWK) begleitet. Dieses wird durch ein Mitglied im erweiterten OK in Absprache und in Zusammenarbeit mit den Ressortchefs erstellt. Die Aufgabe der für das Umweltkonzept verantwortlichen Person ist im Organigramm abgebildet. Die Art der Mitarbeit, Mitwirkung und Mitbestimmung des/der Umweltverantwortlichen im OK und die Zusammenarbeit mit den Ressorts sind geregelt. Der/die Umweltverantwortliche nimmt eine Querschnittsfunktion durch alle Ressorts wahr. Er/sie schlägt umzusetzende Massnahmen vor, formuliert diese auf entsprechenden Massnahmenblättern<sup>5</sup> und legt diese dem OK bzw. den Ressortchefs zum Beschluss vor.

Das UWK hat nicht zum Ziel, die Veranstaltung als besonders ökologisch zu verkaufen («green washing») sondern dient als ernsthafte Begleitmassnahme, um den Impact der Veranstaltung zu minimieren, einen schonungsvollen Umgang mit Ressourcen und einen nachhaltigen Umgang mit Landschaften und Infrastrukturen zu garantieren. Schliesslich soll das UWK die Bemühungen diesbezüglich nach aussen sichtbar machen und der Veranstaltung damit zu einer Vorbildfunktion für weitere Veranstaltungen ähnlicher Art verhelfen.

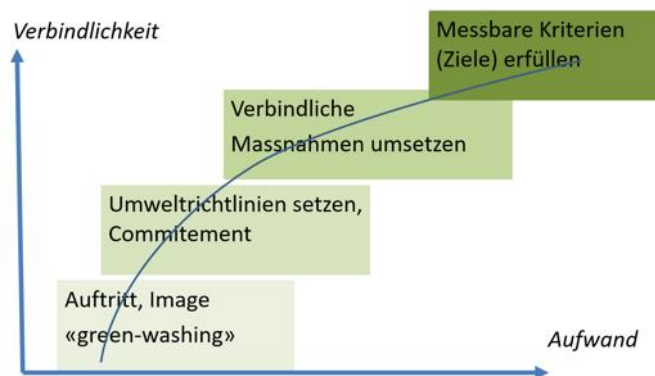


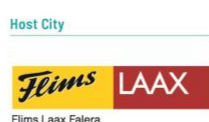
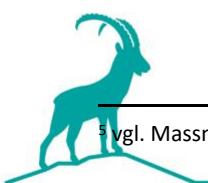
Abbildung 3: Das Umweltkonzept der OL WM SOW verfolgt das Ziel, verbindliche Massnahmen umzusetzen.

Das Umweltkonzept soll die Bedeutung einer Empfehlung zum nachhaltigen Handeln haben, aus welchen konkrete und verbindliche Massnahmen abgeleitet werden können. Die verbindlichen Massnahmen sollen schriftlich festgehalten, bewirtschaftet und schliesslich dokumentiert werden. Allerdings sieht man davon ab, quantitative Zielvorgaben zu formulieren.

Das Umweltkonzept beinhaltet also zwei Kategorien von Massnahmen mit unterschiedlicher Verbindlichkeit. Die einen sind eher als «Richtlinien» zu verstehen, die zweiten als «verbindliche Massnahmen»:

1. Die Umweltrichtlinien haben folgenden Zweck:
  - Sie sind als Handlungsgrundsätze zu verstehen und dienen als Grundlage für Massnahmen zum nachhaltigen Handeln.
  - Sie sollen dem Veranstalter (OK, Ressort-Verantwortliche, HelferInnen) als Handreichung und Wegweiser zur Umsetzung von Massnahmen zur nachhaltigen Organisation dienen.

<sup>5</sup> vgl. Massnahmenblatt Anhang 1



- Sie dienen als «Charta», die im Sinne eines Commitments zu nachhaltigem Handeln den Helfenden, den Teilnehmenden und den Zuschauer\*innen bekannt sein und von ihnen getragen werden sollen.
  - Sie dienen zur Kommunikation über das Engagement hin zur Nachhaltigkeit der Veranstalter gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und den Sponsoren.
2. Die verbindlichen Massnahmen haben folgenden Zweck:
- Es sind konkrete Anweisungen, die in direktem Zusammenhang mit nachhaltigem Handeln stehen (Schutzvorkehrungen, Minimieren von negativem Impact, Schonen von Ressourcen, Wiederherstellen von verursachten Schäden, Kompensationsmassnahmen usw.).
  - Deren Umsetzung ist verbindlich und wird über ein Monitoring und Controlling sichergestellt.
  - Sie unterliegen einem Reporting-, Bilanzierungs- und Debriefing-Prozess.

Im Folgenden werden für sechs Bereiche Richtlinien und Massnahmen formuliert. Diese Kategorien orientieren sich an den Empfehlungen der Plattform für nachhaltige Sport- und Kulturevents *Saubere-Veranstaltung.ch* [4].

- Organisation OK
- Bewilligungen, Absprachen und Kommunikation
- Abfall, Recycling und Lärm
- Lebensmittel, Verpflegung, Material und Preise
- Mobilität, Transport, Energie und Infrastruktur
- Natur und Landschaft

## 4.2 Organisation des OK

**Motto:** Ein Umweltkonzept lebt von seiner Umsetzung und von der Kommunikation darüber (tue Gutes und sprich darüber).

### Arbeitsweise des OK:

Die Umsetzung des UWK beginnt bei den Arbeiten des OKs. Soll ein UWK ernsthaft umgesetzt werden, muss dieses breit abgestützt und vom OK getragen sein. Um die Glaubwürdigkeit zu gewähren, soll sich das OK bezüglich seiner Organisation und seinem Verhalten an gewissen Prinzipien orientieren. So werden beispielsweise OK-Sitzungen an zentralen, gut erschlossenen Orten organisiert. Bei seiner Arbeitsweise achtet das OK auf einen schonungsvollen Umgang mit Ressourcen und für Besichtigungen und Sitzungen vor Ort benützen die OK-Mitglieder grundsätzlich den öffentlichen Verkehr oder bilden Fahrgemeinschaften.

Das OK verantwortet die Kommunikation und Verbreitung der Umweltrichtlinien und sorgt für das Controlling, Reporting und Debriefing über die verbindlichen Massnahmen.



World Orienteering Championships

11-16 July 2023



## Umweltrichtlinien

- Die OK-Mitglieder committen sich zum vorliegenden UWK und tragen dieses mit.
- Die OK-Mitglieder gehen mit Ressourcen schonungsvoll um (z. B. Drucksachen).
- OK-Sitzungen werden an Orten mit ÖV Anschluss oder online organisiert.
- Für Besichtigungen und Besprechungen vor Ort wird nach Möglichkeit der ÖV benutzt oder es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

## Verbindliche Massnahmen für OL WM und SOW:

- Die OK-Mitglieder sind mit dem UWK vertraut
- Das OK verabschiedet das Umweltkonzept, sorgt für dessen Umsetzung und führt nach Abschluss der Veranstaltung ein Debriefing durch.
- Für das Umweltkonzept gibt es eine verantwortliche Ansprechperson. Diese ist im Organigramm aufgeführt.

## Verbindliche Massnahmen für OL WM

- Die WM wird mit dem EVENTProfil von [saubere-veranstaltung.ch](http://saubere-veranstaltung.ch) erfasst und beurteilt.

## 4.3 Bewilligungen, Absprachen und Kommunikation

*Motto: Vom Verkäufer, dem Postauto-Chauffeur über die Postensetzerin bis zu den Wettkämpfer\*innen, den Medien, Behörden und den VIP-Gästen, wissen alle über unser Umweltengagement Bescheid und tragen es mit!*

### Bewilligungen, Absprachen und Information

Alle nötigen Bewilligungen sind bereits frühzeitig eingeholt. Die zuständigen lokalen Behörden (Wildhut, Forstbehörden, Gemeindevertreterinnen und -Vertreter) und die kantonalen Ämter werden rechtzeitig in den Prozess der Geländeauswahl mit einbezogen bzw. über die getroffene Geländewahl und die Wettkampfkonzerte informiert. Mit den betroffenen Landbesitzer\*innen (bzw. Pächter\*innen) wird frühzeitig über die genaue Nutzung von Infrastruktur und Gelände sowie über allfällige Entschädigungen verhandelt. Idealerweise werden die getroffenen Vereinbarungen schriftlich festgehalten.

Die zuständigen Behörden werden dazu eingeladen, sich über die geplante Veranstaltung und die getroffenen Umweltmassnahmen zu informieren. Allenfalls wird auch proaktiv informiert.

### Kommunikation

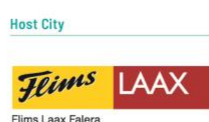
Das UWK wird nicht nur intern umgesetzt, sondern auch intern und nach aussen kommuniziert. Ziel ist, dass alle Helfenden die Gesamtstrategie des UWKs kennen und diese *aktiv* mittragen! In der Kommunikation (Bulletins, Programmheft, Internetauftritt, Helferinfos, Sponsorenbeilagen, Pressemitteilungen) wird auf das UWK und den Effort für eine umweltfreundliche Veranstaltung hingewiesen.

Auch gegenüber der Presse wird auf das UWK aufmerksam gemacht. In den Wettkampfbüros gibt es Informationsmaterial, in dem auf die Umwelt-Anliegen von Swiss Orienteering, Swiss Olympic, der OL WM und der SOW hingewiesen wird.



World Orienteering Championships

11-16 July 2023





Als Gäste werden nebst Sponsoren und VIPs auch Vertretende der Bewilligungsbehörden sowie Landbesitzende eingeladen. Sie werden von Sachverständigen durch die Veranstaltung begleitet. Auch hier wird summarisch auf das UWK hingewiesen.

Insbesondere bei der Instruktion der Helfenden ist der Hinweis auf das UWK wichtig. Es werden dort auch Verhaltensnormen kommuniziert, wie alle zu einer guten Ökobilanz beitragen können, z.B.

- Bilden von Fahrgemeinschaften
- Zurücklegen kurzer Wegstrecken zu Fuss oder per Bike
- Sensibilisierung für Umweltanliegen im Zusammenhang mit der Gelände- und Infrastruktur-Nutzung
- Abfalltrennung

#### **Umweltrichtlinien**

- Es wird offen und proaktiv über das Umweltkonzept und die umgesetzten Massnahmen informiert.
- Das OK verfolgt gegenüber den Behörden eine offensive und pro-aktive Informationspolitik.
- Die Kommunikation erfolgt nach Möglichkeit und wo sinnvoll papierlos.

#### **Verbindliche Massnahmen OL WM und SOW**

- Bewilligungen sind frühzeitig eingeholt worden, um allfällige Anliegen der Umweltbehörden berücksichtigen zu können.
- Die Kommunikation (Bulletins, Programmheft, Internettauftritt, Info-Flyer, PR, Sponsoring, Helferinfos, usw.) wird hinsichtlich der Notwendigkeit über das UWK zu informieren überprüft.
- In den Wettkampfbüros gibt es Informationsmaterial zum Umweltengagement von Swiss Orienteering sowie der Veranstaltungen OL WM und SOW.
- Zusammen mit den Helferweisungen wird den Helfenden ein Fact-Sheet (eine A-4 Seite) zum UWK abgegeben.
- Vertreter\*innen der Behörden und der Landbesitzer\*innen werden zu Führungen und allenfalls zu anderen VIP-Anlässen eingeladen und werden von Sachverständigen begleitet.

## **4.4 Abfall und Recycling**

**Motto: Reduce – Reuse – Recycle!**

OL-Veranstaltungen haben grundsätzlich kaum ein Littering-Problem. Die langjährige Erfahrung zeigt, dass das hohe Umweltbewusstsein der Sportler\*innen dazu führt, dass Wettkampfstadien (Ziel-Arenen, Start-Bereiche, An- und Rückmarschwege) immer in sehr sauberem Zustand zurückgelassen werden. Praktisch nie sind Klagen über zurückgelassenen Unrat in Wiesen, Weiden oder im Wald eingegangen. Eine OL-Veranstaltung ist damit nicht zu vergleichen mit anderen öffentlichen Grosseveranstaltungen in freiem Gelände, wie zum Beispiel Open-Airs oder Out-Door-Sportveranstaltungen mit grossen Zuschauer-Ansammlungen.



World Orienteering Championships

11-16 July 2023



Neben dem erwähnten hohen Umweltbewusstsein der Sportlerinnen und Sportler hat dies auch damit zu tun, dass es an OL-Veranstaltungen wenige bis keine am Wettkampf unbeteiligte Zuschauer gibt und andererseits die Zuschauer sich in wenigen und wohl definierten und kontrollierten Bereichen aufhalten.

Das könnte anlässlich der OL WM anders sein. Es ist damit zu rechnen (zu hoffen), dass auch die breite Öffentlichkeit Zugang zu den Wettkämpfen der OL WM vor Ort sucht. Es ist daher in für OL-Veranstaltungen unüblichem Umfang auf die Entsorgungs- und Recycling-Möglichkeiten hinzuweisen und zum Beispiel auch Aschenbecher zu installieren.



Abbildung 4: Die Zielarena von OL-Grossveranstaltungen ist ausserhalb des Waldes in ökologisch unbedenklicher Umgebung aufgebaut.

Besondere Aufmerksamkeit soll dem Bereich der Verpackung von Lebensmitteln, sowie der Abfalltrennung generell geschenkt werden.

Da die OL WM und die SOW in Bezug auf die Abfall- und Recycling-Problematik gänzlich unterschiedliche Voraussetzungen haben, wird unten insbesondere bei den Massnahmen zwischen den beiden Veranstaltungen differenziert und unterschieden. Ferner stellt sich ein Grossteil der Abfall- und Recycling-Thematik im Zusammenhang mit der Gastronomie. Diese wird bei beiden Organisationen (OL WM und SOW) weitgehend durch Dritte betrieben (Gastrobetriebe der «Weissen Arena Gruppe»), wobei diese ihr eigenes Umweltkonzept «Greenstyle» (vgl. oben) umsetzen. Auch wenn die Einflussmöglichkeiten im Bereich Abfall und Recycling daher eher klein sind, so sei hier trotzdem das Grundprinzip dargelegt, nach welchem die Veranstalter für die in ihrem Einflussbereich stehenden Organisationen handeln.

Die Veranstaltungen verfolgen bezüglich des Abfallkonzepts zwei Strategien:

1. Reduce: Der Abfall soll *minimiert* werden
2. Reuse: Es ist darauf zu achten, dass *wiederverwertbare* Materialien verwendet werden.
3. Recycle: Bei Wegwerfmaterialien ist auf strickte *Abfalltrennung* zu achten.

#### Reduce: Abfallminimierung

**Verpackung, Geschirr und Gebinde:** Im Gastrobereich ist der Einfluss der Veranstalter wie oben erwähnt klein. Es wird davon ausgegangen, dass die Gastrobetriebe der „Weissen Arena Gruppe“ gemäss ihrem internen Umweltkonzept „Greenstyle“ gewisse Standards im



World Orienteering Championships 11-16 July 2023



Bereich Abfallminimierung berücksichtigen. Auf derer Webseite ist nachzulesen, dass sie folgende Ziele verfolgen<sup>6</sup>:

- *50% weniger Restmüll: Reduce, reuse, recycle! Weniger Verpackung, Mehrweg statt Einweg und zusätzliches Kunststoffrecycling*
- *Food & Purchasing: Weitere Reduktion unethisch hergestellter Produkte bei steigender Transparenz*

Die Veranstalter werden überall dort, wo sie Einfluss auf die Angebote im Gastronomie-Bereich haben, diese Prinzipien auch durchsetzen. Dies ist insbesondere bei der Helfer\*innen- und bei der Läufer\*innen-Verpflegung der Fall. Die Läufer\*innen-Verpflegung (Zielverpflegung) der SOW durch FocusWater läuft vertraglich über PET-Flaschen mit entsprechenden PET-Sammelstellen. Da 4 der 6 Etappen auf über 2000 Meter über Meer stattfinden, kann auf die vertraglich geforderte Kühlung der Getränke verzichtet werden.

**Print-Materialien:** Print-Materialien zu Informations- oder Werbezwecken haben eine sehr kurze Lebensdauer und erzeugen einen grossen Teil des Abfalls. Bei allen geplanten Informations- und Werbemedien werden daher elektronische Alternativen geprüft und auf eine Vermeidung von Überproduktionen bei Printprodukten geachtet. Die Ankündigung von Veranstaltungen findet aber in der OL-Szene traditionellerweise mit Flyern statt, die an anderen Anlässen aufgelegt werden. Insbesondere die SOW wird daher neben der Werbung über multimediale Kanäle nicht auf Werbeflyer verzichten können und wollen. Die SOW-Flyer für den internationalen Einsatz werden aber dezentral jeweils vor Ort gedruckt, um die Transportenergie zu vermeiden. Auch werden zu Informationszwecken an Infoständen in den Wettkampfbereichen gedruckte Informationsmaterialien aufgelegt, insbesondere auch um über das Umweltengagement zu informieren. Für in der Schweiz gedrucktes SOW-Material wird nur FSC-zertifiziertes Papier eingesetzt.

**Abfall:** Unvermeidbarer Abfall wird sachgerecht entsorgt (bzw. rezykliert, vgl. unten). Generell herrscht in den Wettkampfbereichen der SOW und insbesondere in deren Zielarenen Rauchverbot, u. a. um Verunreinigungen durch Zigarettenkippen zu vermeiden. Da in den Zielarenen der OL WM mit einem breiten Publikum zu rechnen ist, muss auch mit Raucher\*innen gerechnet werden. Entsprechend sind in den Zielarenen der OL WM Raucherbereiche gut sichtbar zu markieren und mit Aschenbecher auszustatten.

#### Reuse: Wiederverwertung von Material

Wenn immer möglich und sinnvoll wird Material wiederverwertet. Das betrifft nicht nur den Gastro-Bereich (vgl. Mehrweggeschirr) sondern auch Baumaterialien für die Erstellung von zusätzlicher Infrastruktur (z. B. Holzbauten, Absperrungen, Zelte, Wegweiser, usw.) oder sonstiges Material.

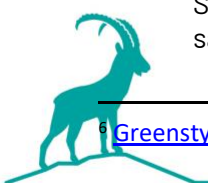
#### Recycle: Abfalltrennung

Abfall wird strikt getrennt. In den gut zugänglichen Wettkampf-Arenen werden nach Möglichkeit Glas, Papier, PET, Blech, Restmüll separat gesammelt. Mindestens aber wird der Abfall nach Glas, PET und Restmüll getrennt. Helfende sorgen für eine regelmässige Leerung der Abfallbehälter, damit die Abfalltrennung nicht verunmöglicht wird. Insbesondere in den Bereichen mit grossen Menschenansammlungen (Wettkampfbereichen und Ziel-Arenen) stehen grössere Entsorgungs-Container zur Verfügung. Auch auf dem Weg vom Wettkampfbereich zum Start und von der Zielverpflegung zurück ins Wettkampfbereich sind Abfallentsorgungsmöglichkeiten vorhanden. Werden als Zielverpflegung Getränke in PET-Flaschen abgegeben, sind entsprechend PET-Sammelstellen aufzustellen. Bei einer Verpflegung im Gelände werden Einweg-Becher und sämtlicher anfallende Abfall eingesammelt und fachgerecht entsorgt.

<sup>6</sup> [Greenstyle: Nachhaltiger Tourismus - Weisse Arena Gruppe](#) „Unsere Ziele bis 2023“

World Orienteering Championships

11-16 July 2023



### Umweltrichtlinien

- Grundsätzlich gilt das Prinzip **Reduce – Reuse – Recycle**: Wo immer möglich gilt es Abfall zu vermeiden, Materialien wieder zu verwerten oder aber getrennt zu entsorgen, um einen Recycling-Prozess zu ermöglichen.
- Um die Grundsätze durchzusetzen sind Anreize zu schaffen wie z.B. genügend Entsorgungsmöglichkeiten, Vergünstigungen bei Konsumation mit Mehrweggeschirr, Pfandsystem usw.

### Verbindliche Massnahmen OL WM und SOW

- Es ist dafür zu sorgen, dass genügend Abfallbehälter zur Verfügung stehen, insbesondere auch entlang der Anmarschwege (Wettkampfbereich – Start, Ziel – Wettkampfbereich) und in den Bereichen mit grossen Menschenansammlungen (Wettkampfbereichen und Zielbereichen)
- Abfall soll getrennt entsorgt werden können. Im Minimum ist Glas, PET und Restmüll zu trennen. Falls möglich (insbesondere in den Wettkampfbereichen) soll auch noch Papier/Karton und Metall-Sammelstellen vorhanden sein.
- Abfallbehälter müssen «bewirtschaftet» werden (regelmässige Leerung).
- Bei Einwegmaterialien (z.B. Servietten, Deko-Material, Markiermaterial usw.) werden bevorzugt solche mit FSC / Recycling-Label verwendet.
- Drucksachen werden gezielt eingesetzt, Überproduktion wird vermieden und elektronische Alternativen werden geprüft.

### Verbindliche Massnahmen OL WM

- Das Rauchen soll in Zielbereichen auf Raucherzonen beschränkt sein. Die Raucherzonen sind klar zu markieren und mit Aschenbechern zu versehen.

## 4.5 Lebensmittel, Verpflegung, Material

**Motto: OL-Läufer\*innen leben gesund und ernähren sich bewusst und fair!**

### Lebensmittel und Verpflegung

Für die Lebensmittel und die Verpflegung gilt, was bereits im Kapitel Abfall und Recycling festgestellt wurde: Die Einflussmöglichkeiten sind aufgrund der Auslagerung der Gastronomie an Drittanbieter beschränkt. Die Veranstalter werden gegenüber den Drittanbietern keine «Auflagen» machen können und wollen. Allerdings kann im Rahmen des Umweltkonzepts festgestellt werden, was man sich in Bezug auf die Gastronomie wünschen würde und das soll so auch gegenüber den Gastro-Anbietern kommuniziert werden:

Für die Verpflegung sollten regionale und saisonale Lebensmittel bevorzugt werden. Die wichtigsten Ziele sind kurze Transportwege und die Begünstigung des Lokalgewerbes. Das kulinarische Angebot sollen auch vegetarische und/oder vegane Speisen enthalten, um den Fleischkonsum gering zu halten.

### Material

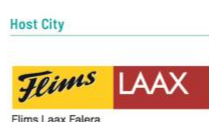
Rezyklierbare und/oder dauerhafte Materialien verkleinern den Verbrauch von Rohstoffen und sollen daher grundsätzlich bevorzugt werden. Dies gilt in allen Bereichen – Signaletik, Give-Aways, Absperrmaterial usw.

Sowohl für Lebensmittel wie für andere Materialien und Produkte gilt, dass biologische, FSC-zertifizierte und fairtrade Produkte zu bevorzugen sind. Dies wird den Konsumierenden gegenüber auch so ausgewiesen.



World Orienteering Championships

11-16 July 2023



### Umweltrichtlinien

- Für die Verpflegung sowie für Naturalpreise gelten folgende Prinzipien:
  - Bevorzugen von lokalen Produkten
  - Bevorzugung biologischer, saisongerechter, frischer Produkte
- Für die Beschaffung von Materialien und Produkten gilt allgemein:
  - Bevorzugung von wiederverwertbaren Materialien oder rezyklierten Produkten
  - Bevorzugung von lokalen Materialien (kurze Transportwege)
  - Bevorzugung von zertifizierten Materialien (fairtrade, FSC, Bio usw.)

## 4.6 Verkehr

**Motto: Die OL WM und SOW der kurzen Wege! – Während der WM und SOW bleibt das Auto bei der Unterkunft oder ganz zuhause.**

Ein wesentliches Merkmal dieser OL WM und SOW ist, dass alles auf kleinstem Raum stattfindet. Man kann die OL WM und die SOW in der Tat als «OL-Events der kurzen Wege» bezeichnen. Es ist daher legitim und realistisch das Ziel zu verfolgen, dass die Teilnehmenden der SOW während den WM-Tagen und während der SOW gänzlich auf das Privatfahrzeug verzichten. Beim Verkehrskonzept geht es daher primär darum, möglichst ein zusätzliches Aufkommen an motorisiertem Privatverkehr durch die OL WM und die SOW in der Region Flims Laax zu verhindern. Dafür wird ein attraktives ÖV-Angebot bereitgestellt, das eine Verwendung privater motorisierter Fahrzeuge überflüssig macht.

### Verkehr

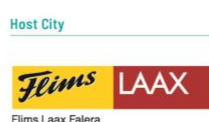
Es wird angestrebt, dass 70% für die Anreise an die OL WM und an die SOW in die Region Flims Laax den ÖV verwenden. Während der SOW-Woche sollen 90 %- 95 % der Teilnehmenden mit ÖV zu den Etappen-Orten verschoben werden. Um das zu erreichen, muss das ÖV-Angebot während der OL WM und der SOW zwischen den Logier-Orten und den Etappen so unkompliziert und effizient sein, dass sich die Verschiebung mit dem privaten Motorfahrzeug nicht lohnt. Das Logierangebot in der Region Flims Laax ist sehr gut, so dass davon ausgegangen werden kann, dass 90% der Teilnehmenden im Perimeter Chur – Trin – Flims – Laax – Sagogn wohnen werden. Alle Etappenorte sind darauf ausgelegt, dass die Anfahrt mit den vorgesehen öffentlichen Verkehrsmittel erfolgt. Das Parkplatzangebot wird auf einem Minimum gehalten bzw. wird die SOW gar keine Auto-Parkplätze für Läufer\*innen anbieten. Im Vorfeld werden die Teilnehmenden auf das Verkehrskonzept aufmerksam gemacht, um bereits die Suche nach den Unterkünften so zu beeinflussen, dass möglichst alle Teilnehmenden in dem ausgebauten Verkehrsperimeter logieren werden.

Während der Wettkampfwochen ist die Benützung der Bergbahnen für die Teilnehmenden der SOW im Startgeld inbegriffen. Ferner wird geprüft, ob optional auch die SBB Tickets ins Startgeld integriert werden können.

Bei Transportproblemen reagiert der Veranstalter gegebenenfalls mit Anpassungen der Startzeiten. Die Zeremonien und öffentlichen Veranstaltungen finden in den mit ÖV gut erschlossenen Wettkampfbetrieben statt und sind zeitlich auf die Fahrpläne abgestimmt.



World Orienteering Championships 11-16 July 2023



## Umweltrichtlinien

- Die Anreise zu den Wettkämpfen der OL WM und der SOW soll unkompliziert ohne Einsatz von motorisierten Privatverkehrsmitteln möglich sein.
- Touristische Freizeitangebote durch die Organisation der OL WM und der SOW sollen mit ÖV nutzbar sein.
- Es sollen Anreize geschaffen werden, um mit dem ÖV an die WM und die SOW anzureisen

## Verbindliche Massnahmen OL WM und SOW

- Es wird ein einfaches und gut verständliches ÖV Konzept erstellt.
- Das ÖV Konzept wird den potenziellen Teilnehmenden der SOW frühzeitig kommuniziert.
- Für die Anreise zu den Etappen der SOW sowie zu den Wettkampfbetrieben und zu den Zielarenen der OL WM besteht ein gut ausgebautes und speziell verstärktes ÖV Angebot.
- Die Durchführungszeiten der Zeremonien in den Wettkampfbetrieben sind zeitlich auf die ÖV Verbindungen abgestimmt.

## Verbindliche Massnahmen SOW

- Eine Integration des ÖV-Tickets ins Startgeld wird geprüft.
- Es gibt ein Szenario bzgl. Startzeitanpassungen für den Fall von Transportproblemen und ÖV-Verspätungen.

## Verbindliche Massnahmen OL WM

- Eine Integration des ÖV-Tickets ins Zuschauerticket wird geprüft.
- Es gibt nur ein minimales Parkplatzangebot bei den WM-Zielarenen. Die Parkplätze werden bewirtschaftet.



World Orienteering Championships

11-16 July 2023



## 4.7 Energie und Infrastruktur

**Motto: OL ist eine Lifetime-Sportart, entsprechend umsichtig sind OL-Läuferinnen und Läufer bezüglich eines nachhaltigen Umgangs mit Energie, Ressourcen und Infrastruktur.**

### Energie

Die Veranstaltung wird energieeffizient organisiert und durchgeführt. Der Energieverbrauch wird minimiert und die Energie wird Priorität aus erneuerbaren Quellen bezogen. Auch hier können Synergien zum Umweltkonzept der Weissen Arena Gruppe «Greenstyle» genutzt werden. «Greenstyle» weist mit seinem 7-Punkte Plan<sup>7</sup> ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept in Bezug auf die Energieversorgung aus. Gemäss deren Webseite soll «mit Hilfe des 2010 implementierten Nachhaltigkeitskonzepts Greenstyle die gesamte Destination Flims Laax Falera die erste selbstversorgende Alpendestination werden und ihren Energiebedarf zu 100% mit klimafreundlichen, regionalen Quellen decken. Diese Vision umfasst das gesamte geografische Gebiet von Trin, Flims, Laax, Falera und Sagogn.»

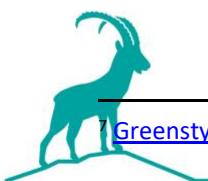
Die mobile Infrastruktur der OL WM und der SOW soll grundsätzlich mit modernen und sparsamen Geräten (A-Klasse Gütesiegel) ausgestattet sein. Auf Generatoren wird wo möglich verzichtet und wenn immer möglich auf das bestehende Stromnetz zugegriffen.

### Infrastruktur, Material und Logistik

Auch in Bezug auf Bauten wird, wenn immer möglich, die bestehende Infrastruktur genutzt (z. B. Abwassersysteme, sanitäre Anlagen usw.). Bei der Erstellung zusätzlicher Infrastruktur wird nach Möglichkeit mit dem lokalen Gewerbe zusammengearbeitet, um Transportwege zu minimieren. (Nicht möglich ist dies beispielsweise bei den mobilen Toiletten, da es keinen lokalen Anbieter gibt.) Um Leerfahrten zu verhindern ist eine gute Logistik und Koordination gefragt. Bei der Materialbeschaffung für zusätzliche Bauten wird auch nach rezyklierbarem Material und nach gebrauchter Infrastruktur (zum Beispiel von anderen Sportveranstaltungen) gesucht. Bei der Errichtung neuer Infrastruktur wird darauf geachtet, dass diese auf festem Boden erstellt wird, um Landschaften zu vermeiden. Beim Rückbau ist allfälliger Landschaften zu entschädigen. Es wird dafür gesorgt, dass in den Zielarenen und Wettkampfbereichen sowie im Startbereich genügend WCs vorhanden sind, die durch Helfende stets sauber und instandgehalten werden, damit die Wettkämpferinnen und die Zuschauer ihre Notdurft nicht irgendwo erledigen.



Abbildung 5: Das Wettkampfbereich Furtschellas an der SOW 2016 ist so angelegt, dass es klar definiert und begrenzt ist. Der Untergrund der zum Aufenthalt gedachten Fläche ist so gewählt, dass die Teilnehmer-Menge keine ökologische Belastung für das Gelände darstellt. Die bestehende Infrastruktur wird bestmöglich mit einbezogen und möglichst wenig zusätzliche Infrastruktur wird erstellt.



[Greenstyle: Nachhaltiger Tourismus - Weisse Arena Gruppe](#)



World Orienteering Championships

11-16 July 2023



## Umweltrichtlinien

Die Umweltrichtlinien in diesem Abschnitt basieren auf den Zielen von Greenstyle der Weissen Arena Gruppe:

- Es wird soweit möglich auf bestehende Infrastruktur zurückgegriffen.
- Müssen zusätzliche Bauten errichtet werden, dann sind diese aus nachhaltigen Baumaterialien zu erstellen oder es wird bestehende Infrastruktur wiederverwertet.
- Es werden nach Möglichkeit sparsame und energieeffiziente Geräte eingesetzt.
- Infrastruktur wird in ökologisch unempfindlichem Gelände errichtet. Um Landschaften zu vermeiden werden Schutzvorkehrungen getroffen.

### Verbindliche Massnahmen SOW

- Material wird soweit vorhanden aus dem bestehenden Pool der SOW bezogen und nach dem Anlass wieder eingelagert für spätere Veranstaltungen.

### Verbindliche Massnahmen OL WM und SOW

- Materialtransporte werden koordiniert, um Leerfahrten zu verhindern.
- Bestehende Infrastruktur wird bestmöglich genutzt; Vermeidung von Generatoren, der Strom wird wo immer möglich aus dem Stromnetz bezogen.
- Zusätzliche Bauten werden nach Möglichkeit auf befestigtem oder unempfindlichem Boden errichtet und mit der nötigen Infrastruktur erschlossen (z.B. Abwasserleitungen)
- Die Begleichung allfälligen Landschafts ist budgetiert.
- In den Zielarenen/Wettkampfbereichen und im Startbereich gibt es genügend Toiletten. Für deren Unterhalt sind genügend Helfer vorgesehen.

## 4.8 Natur und Landschaft

**Motto: Gelände vernünftig nutzen – Flora und Fauna sinnvoll schützen**

Die Wettkämpfe stehen im Zentrum der ganzen Organisation. Deren Qualität zeichnet sich durch gute Karten sowie durch anspruchsvolle und erlebnisreiche Bahnen in attraktivem Gelände aus. Bei technischen Anforderungen und der professionellen Bahnlegung werden keine Kompromisse eingegangen. Trotzdem soll es gerade in diesem Bereich gelingen zu zeigen, dass der OL mit geeigneten Massnahmen in einwandfreier Qualität im Einklang mit der Natur stattfinden kann. Im Schweizerischen OL-Verband ist über mehrere Jahrzehnte ein grosses Know-How zur „umweltfreundlichen Durchführung“ von OL-Veranstaltungen entstanden, welches sich auf wissenschaftliche Studien abstützt. Diese Erkenntnisse stellt der OL-Verband unter anderem in der Broschüre *Der umweltfreundliche OL – ein Leitfaden zum Prix eco OL*<sup>8</sup> zur Verfügung. Der Inhalt der Broschüre hat die Bedeutung eines „Umweltkonzepts“ für den OL-Verband. Insbesondere in den Bereichen Kartenproduktion und Bahnlegung folgen die OL WM und die SOW vollkommen den Prinzipien dieses Umweltkonzepts. Den Prinzipien und Regeln der Bahnlegung gilt es bei einer Grossveranstaltung besondere Beachtung zu schenken, da die Belastung des Geländes durch die hohe Frequenz deutlich grösser ist als bei kleinen Veranstaltungen.

<sup>8</sup> Schweizerischer Orientierungslauf Verband (Hrsg.) (2007). *Der umweltfreundliche OL – ein Leitfaden zum Prix eco OL*. Download: [http://www.o-l.ch/solv/umwelt/index\\_d.htm](http://www.o-l.ch/solv/umwelt/index_d.htm)



World Orienteering Championships 11-16 July 2023





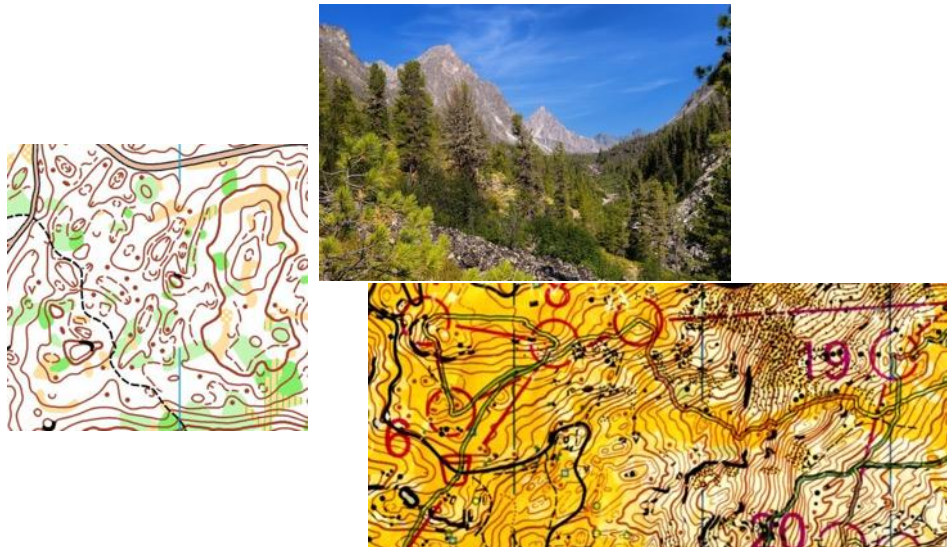


Abbildung 6: Die Qualität des OL Wettkampfs an sich hängt wesentlich von den drei Elementen "Geländewahl", „Kartenmaterial“ und "Bahnlegung" ab.

### Geländewahl

Das Interessante am OL im Wald bzw. im freien Gelände<sup>9</sup> ist, dass verschiedene Geländetypen für OL attraktiv sein können. Grob kann man drei Geländetypen in der Schweiz unterscheiden; Mittelland-Wälder, Jura und voralpine bzw. alpine Gelände. Technisch anspruchsvolle Geländetypen sind solche, die feingliedrig, wenig bewirtschaftet und naturbelassen sind und ein Überblick ohne Karte erschwert ist. Der Sachverhalt, dass OL-Gelände attraktiv ist, wenn es «naturbelassen» ist, führt unmittelbar zu einem Konfliktpotential. In naturbelassenen Geländen gibt es Schutzansprüche für Flora und Fauna. Dieses Konfliktfeld muss bei der Organisation einer OL-Veranstaltung aktiv bewirtschaftet werden. Es muss abgeklärt werden, ob Schutzgebiete von regionaler oder nationaler Bedeutung im Wettkampfer perimeter liegen. Die damit zusammenhängenden Restriktionen und Auflagen müssen berücksichtigt und/oder mit Behörden verhandelt werden. Wettkämpfe im Wald sind bewilligungspflichtig und unterliegen den kantonalen Waldgesetzen. Sämtliche kartierten und von der OL WM und der SOW benutzten Gebiete sind in Absprache mit der zuständigen Bewilligungsbehörde bereits frühzeitig festgelegt worden (vgl. auch Kapitel „Bewilligungen, Absprachen und Kommunikation“).

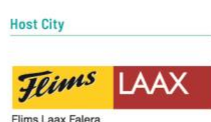
### Kartenproduktion

Alle von der OL WM und der SOW verwendeten OL-Karten genügen hinsichtlich „OL und Umwelt“ den Standards des OL-Verbands und durchlaufen das entsprechende Bewilligungs- und Prüfungsverfahren. Dieses beinhaltet neben der qualitativen Prüfung der kartographischen Standards eine *Umweltverträglichkeitsprüfung* durch die *Kommission OL und Umwelt* des OL-Verbandes. Dabei wird jedes Kartenprojekt vom OL-Verband dem Bundesamt für Umwelt BAFU zur Überprüfung von Friktionen mit Schutzobjekte von nationaler Bedeutung (gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz) vorgelegt. Bei möglichem Vorkommen von hochsensiblen Vogelarten (z. B. Raufusshühnern) wird das Kartenprojekt auch von der Schweizerischen Vogelwarte beurteilt. Je nach Resultat dieser Prüfungen werden die Perimeter der OL- Karten angepasst, permanente oder saisonale Sperrgebiete auf die Karten gedruckt und/oder Auflagen für die Benutzung der OL-Karten gemacht.

<sup>9</sup> Die Ausführungen in diesem Kapitel gelten vor allem für OL im Wald bzw. im freien Gelände. OL generell kann aber auch in urbanen Gebieten, Dörfern oder in Parks stattfinden. Auch wenn anlässlich der SOW auch OL im Dorf stattfindet, gehen wir hier nicht besonders darauf ein.



World Orienteering Championships 11-16 July 2023



## Bahnlegung

Die Bahnkonzepte aller Wettkämpfe müssen mit den zuständigen Behörden sowie mit dem Forstdienst, den Wildhüter\*innen und allenfalls mit Jagdgesellschaften (Alpschaften) besprochen bzw. diesen zur Kenntnis gebracht werden. In diesen Gesprächen werden Rückzugsräume für das Wild oder Schutzgebiete mit Betretungsverbot (z. B. Moorflächen oder Brutgebiete von Auerwild) ausgeschieden sowie bahnlegerische Massnahmen zur Verhinderung einer übermässigen Belastung sensibler Gebiete definiert, beispielsweise

- die Anpassung der Postendichte,
- die Anpassung der Läufer\*innendichte (Menge und Frequenzen der Läufer\*innen),
- Festlegung von Laufrichtungen,
- Festlegung von Kanalisationen der Läufer\*innen (entweder durch Sperrgebiete oder durch die Bahnlegung und Postensetzung)

Im Übrigen werden grundsätzlich von den Bahnleger\*innen die Regeln für die Bahnlegung gemäss dem Umweltkonzept des OL-Verbandes umgesetzt<sup>10</sup>. Dieses beinhaltet Regeln

- zur Lokalisierung der Standorte von Start und Ziel,
- zur Festlegung von Anmarschwegen vom Wettkampfbereich zum Start und vom Ziel zurück zum Wettkampfbereich sowie von Orten mit grösseren Ansammlungen von Läufer\*innen,
- zum Ausscheiden von Sperrgebieten und deren Kennzeichnung auf Karten und Absperrung im Gelände,
- zum Festlegen von Pflichtstrecken vom Vorstart zum Start und vom letzten Posten ins Ziel und von Pflichtstrecken im Wettkampf,
- zur Führung der Läufer im Gelände (Routen und Wahl der Postenstandorte)
- generell zu Massnahmen zum Schutz von Flora und Fauna sowie von Infrastruktur und Landwirtschaftsflächen.



Abbildung 7: Postenstandorte in alpinem Gelände werden immer sehr sorgfältig gewählt. Der Posten sollte zum Beispiel in ökologisch robuster Umgebung stehen und der Postenraum darf für den Läufer kein Gefahrenpotential darstellen.

<sup>10</sup> Ebenda S. 14, ergänzt

## Zielarenen OL WM und Wettkampfbzentren SOW

Besondere Aufmerksamkeit verlangt die Wahl der Zielarenen und der Wettkampfbzentren, der Zuschauerbereiche (Bereich für Klubzelte) sowie des Start- und Zielgeländes, da hier die grösste Belastung für den Boden entsteht, am meisten Lärmvorkommen auftritt und am meisten Abfall anfällt. Bei diesen Bereichen ist besonders darauf zu achten, dass sie nicht in oder in unmittelbarer Nähe zu sensiblen Gebieten (z. B. Moorflächen, Erosionshängen, sonstige Schutzflächen) errichtet werden. Insbesondere Nasszonen wie Bäche, Sumpfstreifen, kleine Teiche und Tümpel sowie Flachmoore sind sehr trittempfindlich. Solche Gebiete werden gemieden. Für Zieleinläufe und Zuschauerbereiche eignen sich befestigte Böden (Wege, Plätze) oder unempfindliche Weiden. Ist eine grosse Personendichte (zum Beispiel in Festzelten), das Befahren des Geländes mit schweren Fahrzeugen oder eine starke Belastung aufgrund schlechten Wetters nicht zu vermeiden und/oder absehbar, dann sind Bodenschutzmassnahmen vorzusehen.

Die Zuschauer bewegen sich nur auf befestigtem Boden oder auf unempfindlichen Weiden. Es wird beachtet, dass sich keine Zuschauermassen in Steilhängen (Erosion) oder in trittempfindlichen Zonen ansammeln. Klubzelte sind nur an den dazu vorgesehenen Orten aufzustellen, diese Zonen sind klar zu markieren.

### Umweltrichtlinien

- Schutzzonen von kommunaler, regionaler und nationaler Bedeutung sind zu respektieren.
- Bewilligungen sind frühzeitig einzuholen
- Die Zusammenarbeit mit Wildhut, Forst und Landbesitzer\*innen wird proaktiv gesucht.
- Die Wettkampfborganisation und die Bahnlegung erfolgt nach den Umweltrichtlinien des Verbandes.

### Verbindliche Massnahmen OL WM und SOW

- Sämtliche verwendeten Karten durchlaufen das ordentliche Bewilligungsverfahren des OL-Verbandes.
- Die Bahnleger\*innen sind mit den Richtlinien des Verbandes zur umweltfreundlichen Bahnlegung vertraut und berücksichtigen diese.
- Durch Signalisation und Absperrungen werden in den Zielarenen und Wettkampfbzentren Zuschauende gelenkt, so dass keine Landschaften verursacht werden.
- Allfälliger Landschaftschaden wird behoben bzw. entschädigt.
- Landnutzungen sind mit Privateigentümer\*innen bzw. Pächter\*innen schriftlich vereinbart.

## 4.9 Lärm

**Motto: Lets get loud! - Am richtigen Ort, zur richtigen Zeit!**

Die Programmpunkte mit Speaker der OL WM und der SOW finden an lärmunempfindlichen Orten statt. Die Speakeranlagen sind so dimensioniert, dass sie ausschliesslich in den Zielarenen bzw. den Wettkampfbzentren zu hören sind. Die Ruhezeiten werden strikt eingehalten (22:00 Uhr - 07:00 Uhr). Konzerte und Darbietungen ausserhalb der Ruhezeiten haben eine eigene Bewilligung. Während Ruhezeiten wird nur in geschlossenen Räumen/Zelten „gespeakert“ oder Musik abgespielt. Lärmschutznormen werden streng eingehalten. Anstösser werden im Vorfeld über geplante lärmintensive Aktivitäten informiert.



World Orienteering Championships

11-16 July 2023



## Umweltrichtlinien

- Die verstärkte Beschallung erfolgt räumlich und zeitlich konzentriert und bedarfsbezogen.
- Normen für die Lärmbelastung werden eingehalten.

## Verbindliche Massnahmen OL WM

- Montage und Ausrichtung der Lautsprecher in den Zielarenen und Wettkampfbereichen erfolgen nach den Vorgaben des Lärmschutzes.
- Ruhezeiten (22:00 Uhr - 07:00 Uhr) werden eingehalten. Konzerte und Darbietungen ausserhalb der Ruhezeiten haben eine eigene Bewilligung.
- Der Einsatz von Hintergrund-/Unterhaltungs-Musik erfolgt gezielt und dosiert.
- Die Anwohner sind auf erhöhte Lärmbelastung hinweisen.

## 5 Ethik-Charta von Swiss Olympic

Neben den Umwelt-Massnahmen verfolgen die OL WM und die SOW die Ziele der Swiss Olympic Ethik-Charta. Viele Punkte der Charta beziehen sich allerdings auf die Tätigkeit von Sportvereinen (Ausbildung, Training, Umgang mit Auszubildenden, usw.) und können bei der Organisation von Veranstaltungen nicht konkret umgesetzt werden. Die Veranstaltungen der OL WM und der SOW setzen folgende Prinzipien um:

- **Gleichbehandlung aller** unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Ethnie, Behinderung oder politischer Gesinnung. Insbesondere wird auf eine geschlechterneutrale Formulierung in Texten geachtet. Die Organisation der Zielarenen der OL WM werden bestmöglich barrierefrei gestaltet.
- **Gewaltprävention** und Strategie zur Konfliktbewältigung. Als Veranstalter ist es schwer sich vorzustellen, dass es auch zu Gewaltausbrüchen kommen kann. Bei grossen Menschenansammlungen wie an Sportveranstaltungen muss aber damit gerechnet werden. Deshalb besteht ein Sicherheitskonzept, das Notfallszenarien mit genauen Handlungs- und Kommunikationsabläufen enthält.
- **Antidoping und Prävention gegen Suchtmittel:** Als Veranstalter des Schweizerischen OL-Verbandes unter dem Dachverband von Swiss Olympic unterliegt die OL WM und die SOW23 den Doping Restriktionen von Swiss Olympic. Entsprechend kooperieren die Veranstalter mit der Antidoping Agentur und erleichtern deren allfällige Arbeit.



World Orienteering Championships

11-16 July 2023



## 6 Literatur und Referenz-Publikationen

[1] **Ausschuss „Umwelt und Nachhaltigkeit“ FIS Nordische Ski WOC 2021**, Oberstdorf/Allgäu GMBH: Nachhaltigkeits Report, 2021.

[2] **Katthage J. & Thieme-Hack, M**: *Sustainable Outdoor Sports Facilities Approaches to implementing sustainable development in outdoor sports facilities*. Federal Institute of Sport Science, Germany, 2017.

[3] **Weisse Arena Gruppe**: Greenstyle. 2017.  
<https://weissearena.com/de/verantwortung/greenstyle>

[4] **Saubere Veranstaltung und Summit Foundation**: *Saubere Veranstaltung; Empfehlungen für nachhaltige Kultur- und Sportevents*. 2019.  
[www.saubere-veranstaltung.ch](http://www.saubere-veranstaltung.ch)

[5] **Swiss Olympics**: Die Ethik-Charta im Sport. 2015.  
[https://www.swissolympic.ch/dam/jcr:5899dcae-6433-4241-bd50-2c1c726057ec/2015\\_Ethik\\_Charta\\_A4\\_fbg\\_DE.pdf](https://www.swissolympic.ch/dam/jcr:5899dcae-6433-4241-bd50-2c1c726057ec/2015_Ethik_Charta_A4_fbg_DE.pdf)

[6] **Swiss Orienteering**: *Der umweltfreundliche OL*. Kommission OL und Umwelt, 2007.  
[http://www.swiss-orienteering.ch/files/kommission\\_ol Umwelt/derumweltfreundlicheol\\_solv2007.pdf](http://www.swiss-orienteering.ch/files/kommission_ol Umwelt/derumweltfreundlicheol_solv2007.pdf);



World Orienteering Championships

11-16 July 2023

